

Bericht aus 1. Sitzung des AK Nahverkehrsplan 2019-23 **des Fahrgastbeirates Kreis Bergstraße**

– Peter Castellanos, den 30.9.2019 –

Am 25.9.2019 trafen sich die Mitglieder des AK mit Vertretern der Kreisverwaltung und des VRN zur Erörterung des Leitbildes, der Ziele des Kreises und erster möglicher Maßnahmen. Nachfolgend eine knappe Rückmeldung in Stichpunkten seitens des Verfassers, der die AK-Mitglieder nach der AK-Sitzung konsultiert hat:

1) Leitbild/Ziele

- Entwurf wurde erst einen Tag vor der AK-Sitzung bereitgestellt. Eine tiefgehende Auseinandersetzung im Vorfeld war nicht möglich. Daher sollte auf einer weiteren AK-Sitzung eine weitere Beratung des Leitbildes erfolgen.
- Ziele sollten konkreter gefasst werden. Aus dem vorgelegten Entwurf werden keine langfristig nachprüfbar Ziele deutlich.
- Es wurden erste Änderungswünsche geäußert. Kreisverwaltung sagte zu, dass diese geprüft werden.

2) Liste mit möglichen Maßnahmen

- Die Liste wurde vorgestellt und erste Beratungen zu den Inhalten durchgeführt. Die Aufbereitung bestimmter Inhalte zur Aufklärung der Folgen/Auswirkungen eines Maßnahmenvorschlags sollten in einer zweiten AK-Sitzung erfolgen. Die Entscheidung über einige Maßnahmen wurde mangels Daten (siehe unten) zurückgestellt.
- Für die Mitglieder des AK wurde nicht nachvollziehbar dargelegt, wie die Maßnahmenliste zu Stande gekommen ist. Insbesondere wurde eine Stellungnahme von Kreis und VRN zu den zuletzt beschlossenen und in der ersten Beteiligungsstufe vorbildlich erfassten Themen aus den Anträgen des FGB vermisst. Zu den einzelnen Themen aus der ersten Beteiligungsstufe sollten die Stellungnahmen (Wie wurde mit den Themen umgegangen?) und das Ergebnis der Potenzialanalyse vorgelegt werden, damit eine sachgemäße Abwägung und Priorisierung der vielen Maßnahmenvorschläge erfolgen und der Umgang mit den Inhalten von Bürgern, Kommunen und Fahrgastbeiräten bewertet werden kann.
- Die Mitglieder des AK taten sich schwer über Maßnahmen zu entscheiden, die nicht ihr eigenes Gebiet betreffen. Um die mangelnde Ortskenntnis und die Tatsache, dass nicht alle Kommunen im AK vertreten werden können, auszugleichen sind weitere Daten notwendig. Als Beispiele wurden Potenzialkennwerte und Kosten vorgeschlagen. Um eine Übersicht über den Bestand (Wo stehen wir?) wurde ebenfalls gebeten. Nur so können die in der Maßnahmenliste dargestellten Änderungen (Was könnte man besser machen?) u.a. hinsichtlich ihrer Dringlichkeit eingeordnet werden.
- Für die abschließende Beurteilung/Priorisierung der Maßnahmenliste ist neben den benannten weiteren Unterlagen noch mindestens eine weitere AK-Sitzung erforderlich